

Vertreterseminar

Michael Maier, 2001

FAMILIENWOHNUNG, Eingangstür. Der Praxistest. „Ok, diesmal werde ich es schaffen“. Herr Filzbach nimmt seine gerade Haltung an, wie er sie geprobt hatte, überprüft seine Krawatte. Sein rotes Gesicht vor Aufregung lässt sich kaum verbergen. Mit Willenskraft hebt er den rechten Arm und führt ihn zur Klingel, seine Augen folgen den Bewegungen des Armes. In dem Moment als die Klingel von seinen Fingern eingedrückt wird schnellen die Augen zurück und fixieren wieder die Tür, eine Schweißperle bewegt sich die Schläfe runter und hinterlässt eine reflektierende Spur auf seiner Haut. Leicht zittrig bewegt sich seine Hand zurück, erst langsam, plötzlich schnell als die Tür vor ihm aufgerissen wird. „Guten Tag Frau...“ seine Augen bewegen sich unauffällig zum Schild über der kleinen Klingel „Frau Stamaß“.

Wie geprobt hebt er seine Hand, vorher an der Hose vorbeischleifend um den Schweiß abzuwischen, ihr entgegen. Unsicher und leicht überrascht reicht sie ihm der Geste entsprechend auch ihre Hand. „Mein Name ist Filzbach. Sind die gerade beschäftigt?“ spricht er sie ein weiteres Mal an, einerseits die angespannte Situation zu lockern, andererseits ihre Hand wieder loszulassen, dabei einen kurzen Blick auf ihre Schürze werfend und auf das Babygeschrei im Hintergrund achtend. „Nun ja, eigentlich bin ich ge-...“ „Aber das ist doch überhaupt kein Problem, ich habe durchaus Zeit.“ „Aber mein Herr, was wollen sie überhaupt?“ Filzbach richtet sich wieder auf, seine Anspannung wird spürbar stärker, Rot schießt ihm wieder ins Gesicht. „Oh, ich vergas... meine Dame, ich höre sie haben ein Kind. Ich kann ihnen eine wissenschaftlich erprobte Lösung anbieten, die ihr Kind sicherlich für Stunden und für die nächsten Jahre beschäftigen wird. Gestatten, Filzbach, Vertreter für Kinderartikel und Unterhaltung.“ Für diesen Fehler bekomme ich sicherlich zwei Punkte Abzug, dabei den Kopf ein wenig neigend – die Anspannung jedoch ließ direkt nach. „Oh... achso, kommen sie ruhig rein.“ Ein wenig abwesend oder müde geht die Frau zurück in die Wohnung, mit leicht gekrümmter Haltung. Sehr schön, der erste Schritt wäre überwunden, und während sich seine Lippenmuskeln leicht nach oben anspannen, schreitet er langsam in die Wohnung der möglichen Kundin nach, die rechte Hand zur Faust geballt, die Freude zu springen zu unterdrücken, ein leichtes Pfeifen beim Ausatmen zu erzeugen.

© 2001 年, Michael Maier